Deutscher Bundestag
1. Wahlperiode
1949

Drucksache Nr. 1206

Anfrage Nr. 105

der Abgeordneten Dr. Bucerius und Genossen

betr. Unfälle im Kraftwagenverkehr.

Die Zahl der schweren Unfälle auf den Autobahnen, viele davon mit tödlichem Ausgang, nimmt erheblich zu. Allein auf dem Streckenabschnitt der Straßenmeisterei Darmstadt (Straßenlänge 51 km) sind in der Zeit

vom 1. April 1949 bis 30. März 1950 folgende Unfälle registriert: 88 LKW-Unfälle, 33 PKW-Unfälle, 7 Krafträder-Unfälle, insgesamt 126. Davon angeblich durch eigenes Verschulden 112, durch Mängel am Kraftfahrzeug 11, durch höhere Gewalt 3; 76 Personen verletzt, getötet 10,

vom 1. April 1950 bis 15. Mai 1950:
32 Unfälle, davon angeblich durch eigenes Verschulden 23, durch Mängel am Kraftfahrzeug 3, durch höhere Gewalt 6; 11 Verletzte, 3 Tote.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Besteht eine Statistik, in welcher die Zahl der Unfälle auf den Autobahnen im gesamten Gebiet der Bundesrepublik erfaßt wird?
2. Besteht die Möglichkeit, durch Verschärfung der gesetzlichen Bestimmungen und verstärkte (Länder-) Polizeimaßnahmen eine verbesserte Fahrdisziplin zu erreichen?
3. Ist es möglich, den Autobahnbediensteten, die ständig auf der Fahrstrecke sind, Polizeifunktionen und damit das Recht zu geben, unvorschriftsmäßige Fahrer im Interesse der allgemeinen Autobahnbenutzer zur Rechenschaft zu ziehen?

Bonn, den 13. Juli 1950

Dr. Bucerius | **Höfler**
Brookmann | **Gerns**
Mensing | **Rümmele**
Günther | **Dr. Wuermeling**
Schütz | **Strauß**

Druck: Buchdruckerei R. Madel, Bonn, Argelanderstraße 81
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, Andernach, Breite Straße 30